

Beiträge

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 27. November 1809.

134

Ueber den unverbrennlichen Spanier.

Herr Sementini, Professor der Chemie auf der Universität zu Neapel, hat über denselben eine Schrift herausgegeben, welche im Wesentlichen folgendes enthält, was um so interessanter seyn dürfte, als der Unverbrennliche nach öffentlichen Blättern sich neuerlich verbrannt haben, und dem Tode nahe seyn soll.

Der Unverbrennliche, (sagt Sementini) welcher sich den Namen Lionetto gab, kündigte sich bei seiner Ankunft in Neapel als einen Mann an, der mit glühendem Eisen in der Hand spielte, siedendes Oel trankte, und sich die Hände mit geschmolzenem Bley wüsche, ohne daß ihm das irgend schadet. Herr Sementini nahm sich vor, mit der größten Genauigkeit alle Umstände des Verfahrens, das er angekündigt hatte, zu beobachten.

Lionetto machte den Anfang damit, daß er eine dünne Scheibe von glühendem Eisen auf den Kopf legte, welche, wenigstens dem Ansehen nach, seine Haare nicht angriff. Kaum hatte das Eisen die Haut

berührt, als man einen dichten, und dicken Dunst von beträchtlichem Umfange in die Höhe steigen sah. Er legte sodann eine andre Platte von glühendem Eisen auf seinen Arm, und auf sein Bein in ihrer ganzen Länge. Ferner schlug er zu wiederholtenmalen mit einem andern glühenden Eisen wechselsweise auf die Fußsohle, und auf die Fußspitze. Hierbei dauerte die Berührung länger, als in den vorigen Fällen. Von seiner Fußspitze sah man in dem Augenblicke, da das Feuer wirkte, einen so dicken Dunst in die Höhe steigen, daß meine Augen, und Geruchsnerven davon auf eine sehr unangenehme Weise afficirt wurden. Er nahm auch ein warmes Eisen zwischen die Zähne, welches wohl etwas verbrennen konnte, aber doch nicht glühend war.

Man kündigte an, daß er bis zu einem halben Glase siedendes Oel getrunken hätte. Aber im Grunde fand ich, daß er nie so viel, und auf einmal nur eine geringe Quantität, etwa den vierten Theil eines Löffels voll, verschluckt hatte. Man sagte auch, daß er sein Gesicht, und seine Hände, in geschmolzenem Bleye gewaschen hätte; aber in meiner Gegenwart tauchte er bloß die Fingerspitze, und sehr ge-

TTTTT